

DAS KLEINE BAYERN-LEXIKON DER FREISTAAT IN STICHWÖRTERN

WERNER WIRTH



STÄDTE
FLÜSSE
SEEN
BERGE
GESCHICHTE
FESTE
POLITIK
GEOLOGIE
GEOGRAFIE
STRASSEN
SEHENSWÜRDIGKEITEN

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	6
BAYERN-LEXIKON VON A (BENS) BIS Z (WIESEL)	7
ANHANG	171
1. Berge und das zugehörige Gebirge	172
2. Flüsse und ihre Mündungsflüsse	176
3. Die Flusssysteme Donau, Main, Elbe im tabellarischen Überblick	180
4. Klimawerte ausgewählter Orte in Bayern	183
5. Die bayerischen Ministerpräsidenten seit 1918	185
6. Nobelpreisträger, die in Bayern geboren wurden	186
7. Kfz-Kennzeichen in den Landkreisen der Regierungsbezirke	187
8. Kfz-Kennzeichen der kreisfreien Städte	188
9. Postleitregionen	189
10. Telefonvorwahlbereiche	190
11. Text der Bayernhymne	191
LITERATURVERZEICHNIS	192
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	192

VORWORT

Ein Lexikon ist ein Buch, in dem man in alphabetischer Reihenfolge Informationen zu den verschiedensten Themen und Sachbereichen finden kann. Das bekannteste und umfangreichste Lexikon ist bzw. war der „Große Brockhaus“. Mittlerweile gibt es das allgemein zugängliche Internetportal Wikipedia, das sogar von den Nutzern verändert bzw. ergänzt werden kann. Dieses Portal hat vor allem dann den Vorteil, wenn man nach aktuellen Informationen sucht. Liegt aber der Schwerpunkt im Bereich von Themen und Sachbereichen, die keinen oder nur geringen Veränderungen unterworfen sind, so liegt es am Benutzer, ob er die Informationen aus einem Buch durch „Blättern“ oder über einen Bildschirm durch „Klicken“ erfahren will. Die ältere Generation wird sich eher für ein Buch entscheiden, die Jüngeren werden vielleicht das Internet bevorzugen.

Das vorliegende Buch stellt den Freistaat Bayern nicht in geschlossener Textform mit vielen Kapiteln vor, sondern in Form von einzelnen Begriffen und Stichworten – übersichtlich und umfassend.

Es ist also kein Buch zum Lesen, sondern zum Nachschauen bzw. zum Suchen.

„Nachschauen“ bedeutet hier, zu einem bestimmten Fluss, Berg, Gebirge, Landschaft, Stadt, Landkreis ... in Bayern möglichst viele Informationen zu erfahren. Und das geschieht deshalb besonders leicht und schnell, weil eine alphabetische Reihenfolge vorliegt. Bei vielen dieser Stichwörter führen Querverweise zu weiteren Stichwörtern zu diesem Themenbereich mit zusätzlichen Informationen.

Im Anhang wird vieles, meist in Tabellenform, noch einmal zusammengefasst bzw. ergänzt.

Werner Wirth

BAYERN-LEXIKON

von **A**bens bis **Z**wiesel

A

ABENS

- ♦ Die Abens (71 km) entspringt in Oberbayern bei Schweitenkirchen in der Hallertau.
- ♦ Sie mündet in Niederbayern in Bad Gögging (Ortsteil von Neustadt a. d. Donau) in die Donau.
- ♦ Ein Nebenfluss der Abens ist die Ilm (84 km).
- ♦ An der Abens liegen in Oberbayern die Orte Au in der Hallertau und Rudelzhausen und in Niederbayern Mainburg, Siegenburg und Abensberg.

ABTEILAND

- ♦ Das Gebiet Abteiland in Niederbayern im südlichen Bayerischen Wald zwischen der Ilz im Westen und dem Dreisesselberg im Osten war ein ehemaliger Besitz des Klosters Niedernburg Passau (der Klosterbetrieb wurde 2017 eingestellt).
- ♦ Im Abteiland liegen die Orte Freyung, Hauzenberg, Wegscheid.

ÄLTESTE STADT IN BAYERN: 15 V. CHR.

- ♦ Augsburg in Schwaben gehört mit Trier in Rheinland-Pfalz zu den ältesten Städten Deutschlands. Sie wurden von den Römern etwa zur gleichen Zeit gegründet.
- ♦ Der römische Kaiser Augustus gründete 15 v. Chr. an der Mündung der Wertach in den Lech ein römisches Heerlager und die spätere Siedlung Augusta Vindelicum.
- ♦ Augusta Vindelicum bedeutet: Stadt des Augustus im Gebiet der Vindeliker (keltische Stammesgruppe).
- ♦ Der Name Augsburg geht auf diese Siedlung zurück.

AICHACH

- ♦ Aichach in Schwaben ist Verwaltungssitz des Landkreises Aichach-Friedberg.
- ♦ Aichach liegt nordöstlich von Augsburg an der Paar.

AISCH

- ♦ Die Aisch (83 km) entspringt in Mittelfranken auf der Frankenhöhe bei Schwebheim und mündet bei Trailsdorf in die Regnitz (59 km).
- ♦ Der größte Teil ihres Flusslaufs liegt in Mittelfranken, nur die letzten Kilometer bis zur Mündung fließt sie in Oberfranken.
- ♦ Die Aisch hat viele kleinere Nebenflüsse. Die Landschaft wird als Aischgrund bezeichnet.
- ♦ An der Aisch liegen die Orte Bad Windsheim, Neustadt, Uehlfeld, Höchstadt.

AISCHGRUND

- ♦ Der Aischgrund liegt in den Landkreisen Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim und Erlangen-Höchstadt.
- ♦ Er beginnt nördlich von Forchheim an der Mündung der Aisch in die Regnitz und reicht weit nach Südwesten ins breite Tal der Aisch.
- ♦ Die Flusslandschaft Aisch wird auch „Karpfenland Aischgrund“ genannt.
- ♦ Orte im Aischgrund: Ipsheim, Dietersheim, Neustadt, Hallerndorf

ALLGÄU

- ♦ Das Allgäu im schwäbischen Alpenvorland ist die südliche Region des bayerischen Regierungsbezirks Schwaben.
- ♦ Es ist eine Landschaft mit kulturellen und sprachlichen Eigenheiten.
- ♦ Hauptflüsse sind die Iller, die Wertach und im Osten der Lech.
- ♦ Im Allgäu liegen viele natürliche Seen und der große Stausee Forggensee (siehe bei „Seen in Schwaben“ und „Forggensee“).
- ♦ Der Hausberg des Allgäus ist der Gröden (siehe bei „Gröden“).

- ♦ Ein Besuchermagnet ist das Schloss Neuschwanstein (siehe bei „Schloss Neuschwanstein“).
- ♦ Im Zentrum der Region liegt Kempten.
- ♦ Weitere bekannte Orte im Allgäu: Oberstdorf, Sonthofen, Immenstadt, Bad Hindelang, Füssen, Oberstaufen, Isny, Pfronten, Lindenberg, Kaufbeuren

ALLGÄUER ALPEN

- ♦ Die Allgäuer Alpen sind der westliche Teil des bayerischen Alpenanteils. Der östliche Teil sind die Bayerischen Alpen (siehe bei „Alpen“).
- ♦ Die Allgäuer Alpen liegen im Grenzbereich Bayern/Österreich zwischen der Bregenzer Ach (Österreich) und dem Lech.
- ♦ Der höchste Berg ist der Große Krottenkopf (2656 m) in Österreich.
- ♦ Der zweithöchste Berg ist die Hochfrottspitze (2649 m) in Schwaben.
- ♦ Weitere Berge in Bayern: Mädelegabel (2645 m), Biberkopf (2599 m), Großer Daumen (2280 m), Schneek (2268 m), Höfats (2258 m), Nebelhorn (2224 m), Hochgrat (1834 m), Grünten (1738 m)
- ♦ In den Allgäuer Alpen entspringen die Flüsse Iller, Weißbach, Wertach, Ostrach.
- ♦ Bekannte Orte in den Allgäuer Alpen sind Oberstdorf, Sonthofen, Oberstaufen, Hindelang, Fischen.

ALLIANZ-ARENA

- ♦ Die Allianz-Arena in München ist das größte Stadion in Bayern und nach dem Signal-Iduna-Park in Dortmund das zweitgrößte Stadion in Deutschland.
- ♦ Bauzeit von 2002 bis 2005, Kosten etwa 340 Millionen €
- ♦ 75024 Plätze (61682 Sitzplätze, 13342 Stehplätze)
- ♦ Zusätzlich: 1371 Logenplätze, 2152 Business-Seats, 966 Sponsorenplätze, Parkhaus für 1100 PKWs

- ♦ Sitzplatzerweiterungen in den Jahren 2014, 2015, 2023
- ♦ Eröffnung am 30.5.2005 mit dem Freundschaftsspiel TSV 1860 München gegen den 1. FC Nürnberg. Vor 66000 Zuschauern gewann der TSV 1860 München mit 3:2.
- ♦ Seit dem 27.4.2006 ist der FC Bayern der alleinige Eigner der Allianz-Arena.

ALPEN

- ♦ Im Süden Bayerns an der Grenze zu Österreich erstreckt sich das etwa 200000 km² große Hochgebirge der Alpen (siehe bei „Hochgebirge“).
- ♦ Der bayerische Anteil (etwa 11000 km²) liegt in den Ostalpen (siehe bei „Ostalpen“) und gehört zu den Nördlichen Kalkalpen.
- ♦ Nur etwa 5,5 % der gesamten Alpenfläche liegt in Bayern.
- ♦ Der Alpenbereich nimmt etwa 15,6 % der Fläche Bayerns ein.
- ♦ Der höchste Berg im bayerischen Alpenbereich ist die Zugspitze (2962 m), sie liegt im Wettersteingebirge. Die Zugspitze ist auch der höchste Berg Deutschlands.
- ♦ Der bayerische Alpenanteil ist von Westen nach Osten in folgende Teile gegliedert: Allgäuer Alpen und Bayerische Alpen.
- ♦ Die Bayerischen Alpen sind in mehrere Teile gegliedert: Ammergauer Alpen und südlich davon Wettersteingebirge, Bayerische Voralpen, Mangfallgebirge, Chiemgauer Alpen, Berchtesgadener Alpen. Im Süden der Bayerischen Voralpen liegt das Karwendelgebirge, von dem nur ein sehr kleiner nördlicher Teil in Bayern liegt.



ALPENANTEIL IN BAYERN



Die südlichen Teile der Allgäuer Alpen, der Ammergauer Alpen, des Wettersteingebirges, des Karwendelgebirges, der Chiemgauer Alpen und der Berchtesgadener Alpen liegen in Österreich.

- ♦ Die Alpenvereinseinteilung (AVE) des Alpenvereins gliedert die Alpen in die Ostalpen (75 Gebirgsgruppen) und die Westalpen (31 Gebirgsgruppen).
- ♦ Mit dieser Einteilung liegen in Bayern folgende Gebirgsgruppen: Allgäuer Alpen (Nr. 2), Wettersteingebirge mit Mieminger Kette (Nr. 4), Ammergauer Alpen (Nr. 7a), Bayerische Voralpen (Nr. 7b), Berchtesgadener Alpen (Nr. 10), Chiemgauer Alpen (Nr. 11). Das Karwendelgebirge (Nr. 5) liegt vorwiegend in Österreich.
- ♦ Wegen der Vielzahl der Berge in den Alpen können bei den Gebirgsgruppen nur einzelne beispielhaft genannt werden. Allein in Oberbayern gibt es mehr als 50 Berge über 2000 Meter.
- ♦ Das Bayerische Alpenvorland ist die Landschaft zwischen dem Nordrand der Alpen bis zur Donau. Die westliche Grenze ist die Landesgrenze zu Baden-Württemberg bzw. die Iller, die östliche Grenze bilden die Salzach und der Inn.
- ♦ Die südbayerischen Regierungsbezirke Schwaben, Oberbayern und Niederbayern liegen größtenteils im Alpenvorland, nur wenige Bereiche liegen nördlich der Donau.
- ♦ Alle rechten Zuflüsse der Donau (z. B. Günz, Mindel, Wertach, Lech, Amper, Isar, Inn) durchfließen das Alpenvorland.
- ♦ Der nördliche Teil des Alpenvorlandes in Niederbayern und Oberbayern ist das Unterbayerische Hügelland (siehe bei „Unterbayerisches Hügelland“), in Schwaben ist es die Donau-Iller-Lech-Platte (siehe bei „Donau-Iller-Lech-Platte“).
- ♦ Bekannte Städte sind Memmingen (an der Iller), Kaufbeuren (an der Wertach), Augsburg und Landsberg (am Lech), Fürstenfeldbruck und Dachau (an der Amper), München, Freising und Landshut (an der Isar), Wasserburg und Rosenheim (am Inn).

ALPENVORLAND

- ♦ Das flach gewellte Alpenvorland ist gekennzeichnet durch den abgelagerten Gesteinschutt der Alpengletscher (siehe bei „Moränen“). In lang gestreckten Hohlformen, Mulden, die vom Gletscher ausgeschürft wurden, sind Seen (z. B. Ammersee, Starnberger See) entstanden.

Z

ZAHRADBAHNEN

- ♦ In Deutschland gibt es vier Zahnradbahnen: die Drachenfelsbahn bei Königswinter (NRW), die Zahnradbahn Stuttgart (BW) und in Bayern die Wendelstein-Zahnradbahn und die Bayerische Zugspitzbahn.
- ♦ Siehe bei „Wendelstein-Zahnradbahn“ und „Bayerische Zugspitzbahn“.

ZENN

- ♦ Die Zenn (50 km) in Mittelfranken entspringt auf der Frankenhöhe und mündet bei Fürth in die Regnitz (59 km).
- ♦ An der Zenn liegen die Orte Oberzenn, Neuhof, Langenzenn und Veitsbronn.

ZERSTÖRUNG DER ACHT BAYERISCHEN GROSSSTÄDTE DURCH DIE BOMBARDIERUNG IM ZWEITEN WELTKRIEG

- ♦ In München wurde 24 % der Bausubstanz zerstört, im Bereich der Innenstadt waren es 60 %. Etwa 6800 Einwohner starben.
- ♦ In Nürnberg waren nach den Luftangriffen etwa 50 % aller Wohngebäude zerstört oder unbewohnbar. Die Altstadt wurde fast vollkommen (95 %) zerstört. Etwa 6000 Einwohner starben.
- ♦ In Augsburg wurden 24 % der Wohngebäude zerstört, in der Innenstadt über 50 %. Etwa 1500 Einwohner starben.
- ♦ In Regensburg wurde etwa 15 % der Bausubstanz zerstört. Fast 1200 Einwohner starben. Der Schutz historischer Bausubstanz verhinderte einen Wiederaufbau der Innenstadt nach modernen Gesichtspunkten. Deshalb ist heute der historische Kern der Stadt noch erhalten.
- ♦ In Ingolstadt wurde etwa 10 % der Bausubstanz zerstört. Über 600 Einwohner starben.

- ♦ In Fürth wurde 10 % der Bausubstanz zerstört. Fast 500 Einwohner starben.
- ♦ In Würzburg wurde 90 % der historischen Altstadt zerstört. Etwa 5500 Einwohner starben.
- ♦ In Erlangen wurden durch Luftangriffe „nur“ 19 Wohnungen am Stadtrand zerstört. Dabei starben 48 Einwohner.
- ♦ In Bayern kamen kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges durch die Luftangriffe der Alliierten insgesamt etwa 30000 Einwohner ums Leben, davon über 21000 in den acht genannten Großstädten.

ZEUGENBERG

- ♦ Ein Zeugenberg ist ein isoliert stehender Berg vor dem Rand einer Schichtstufe (siehe bei „Südwestdeutsches Schichtstufenland“), der aus denselben Gesteinsschichten wie die Schichtstufe besteht.
- ♦ Ein Zeugenberg ist eine sogenannte „geografische Singularität“, das ist ein Objekt in der Landschaft, das sich deutlich von seiner Umgebung unterscheidet, aber nicht typisch für diese Landschaft ist.
- ♦ Zeugenberge in der Fränkischen Schweiz sind zum Beispiel die Berge Sophienberg (594 m), Neubürg (587 m), Ehrenbürg (532 m) und Stafelberg (539 m).
- ♦ Auch der Hesselberg (689 m), der höchste Berg in Mittelfranken, ist ein Zeugenberg der Fränkischen Alb.

ZONENGRENZE

- ♦ Der Begriff „Zonengrenze“ bezeichnete von 1949 bis 1989 in Bayern die Grenze zwischen der amerikanischen und der sowjetischen Besatzungszone.
- ♦ Heute gibt es den Begriff „Zonengrenze“ nicht mehr. Es sind in Bayern die Grenzen zu den Bundesländern Thüringen und Sachsen und zum Nachbarstaat Tschechien.
- ♦ Siehe auch bei „Eiserner Vorhang“ und „Mödlareuth“.



Der Seebensee in Österreich mit Blick auf die Zugspitze (2962 m), den höchsten Berg Deutschlands

ZONENRANDGEBIET

- ♦ Das Zonenrandgebiet war ein etwa 40 km breiter wirtschaftlich schwacher Streifen entlang der Grenze zwischen der Bundesrepublik und der ehemaligen DDR. Auch das Grenzgebiet zur ČSSR (Tschechoslowakische Sozialistische Republik) gehörte zu diesem Zonenrandgebiet.
- ♦ Die Grenzlänge betrug 775 km, 419 km zur DDR und 356 km zur ČSSR.
- ♦ In Bayern gehörten große Bereiche Nordbayerns und Ostbayerns zum Zonenrandgebiet. Das waren etwa ein Viertel der Landesfläche und ein Fünftel der Bevölkerung.
- ♦ Nach der Wiedervereinigung 1989 gewann die Wirtschaft in diesem Gebiet wieder mehr Bedeutung.

ZUGSPITZBAHN

- ♦ Siehe „Bayerische Zugspitzbahn“.

ZUGSPITZE

- ♦ Die Zugspitze (2962 m) ist der höchste Berg Oberbayerns, der höchste Berg Bayerns und auch der höchste Berg Deutschlands.

- ♦ Das Zugspitzmassiv liegt im Grenzbereich Deutschland/Österreich, der höchste Gipfel liegt auf deutscher Seite.
- ♦ Die Zugspitze liegt im Wettersteingebirge südwestlich von Garmisch-Partenkirchen.
- ♦ Nördlich der Zugspitze liegt der Eibsee (siehe bei „Eibsee“).
- ♦ Die Zugspitze kann man mit mehreren Bergbahnen erreichen (siehe bei „Bayerische Zugspitzbahn“, „Seilbahn Zugspitze“, „Zugspitz-Gletscherbahn“, „Tiroler Zugspitzbahn“).
- ♦ Die Zugspitze wurde erstmals bestiegen am 27.8.1820 durch Josef Naus (Vermessungsingenieur), Maier (Messgehilfe) und Georg Tauschl (Bergführer).

ZUGSPITZ-GLETSCHERBAHN

- ♦ Die etwa 1000 m lange Zugspitz-Gletscherbahn wurde am 21. Dezember 1992 in Betrieb genommen.
- ♦ Die Seilbahn verbindet das Zugspitzplatt (2590 m; Endstation der Bayerischen Zugspitzbahn) mit der Bergstation am Gipfel (2950 m).



Wald- und Glasstadt Zwiesel

- ◆ Die Seilbahn überwindet die Strecke ohne Stütze.
- ◆ Höhendifferenz: 360 m, Fahrzeit: 3,5 Minuten, Geschwindigkeit: 9 km/h.
- ◆ 90 Personen pro Kabine, in der Stunde können etwa 1000 Personen befördert werden.

ZUGSPITZPLATT

- ◆ Das Zugspitzplatt ist eine Hochfläche südlich unterhalb des Gipfels der Zugspitze auf einer Höhe von etwa 2590 m.
- ◆ Am Zugspitzplatt endet die Bayerische Zugspitzbahn (siehe bei „Bayerische Zugspitzbahn“).
- ◆ Mit der Zugspitz-Gletscherbahn (siehe „Zugspitz-Gletscherbahn“) kann man weiter bis zum Gipfel fahren.

ZUNGENBECKEN

- ◆ Ein Zungenbecken ist eine langgestreckte Hohlform, die von den Gletschermassen ausgeschürft wurde (siehe bei „Glaziale Serie“).
- ◆ In diesen Becken entstanden nach der Eiszeit Seen. Zwei typische Beispiele sind der Starnberger See und der Ammersee.

ZUSAM

- ◆ Die Zusam (97 km) in Schwaben entspringt bei Markt Wald und mündet in Donauwörth in die Donau (2857 km).
- ◆ Sie fließt durch die Orte Zusmarshausen, Altmünster, Zusamaltheim, Wertingen.

ZWIESEL

- ◆ Zwiesel in Niederbayern liegt im Hinteren Bayerischen Wald / Böhmerwald zwischen dem Großen Arber (1456 m) im Nordwesten und dem Großen Rachel (1453 m) im Südosten.
- ◆ In Zwiesel vereinigen sich die beiden Flüsse Großer Regen und Kleiner Regen zum Schwarzen Regen.
- ◆ Die Glasindustrie in Zwiesel geht bis ins 15. Jahrhundert zurück. Zwiesel wird deshalb auch als „Glasstadt“ bezeichnet (siehe bei „Glasstadt“).
- ◆ Der Werbespruch der Stadt Zwiesel lautet: *„Fein Glas, gut Holz, sind Zwiesels Stolz“*.
- ◆ Am 19. Oktober 2013 wurde in Zwiesel (Zwiesel liegt genau auf dem 49. Breitengrad) ein „Weißwurstäquator-Denkmal“ eingeweiht (siehe bei „Weißwurstäquator“).

ANHANG

I. BERGE UND DAS ZUGEHÖRIGE GEBIRGE

Gebirge	Höchster Berg	Höchster Berg in Bayern
Allgäuer Alpen	Großer Krottenkopf (2656 m; A)	Hochfrottspitze (2649 m; SC)
Ammergauer Alpen	Daniel (2340 m; A)	Kreuzspitze (2185 m; OB)
Berchtesgadener Alpen	Hochkönig (2941 m; A)	Watzmann (2713 m; OB)
Chiemgauer Alpen	Sonntagshorn (1961 m; Grenze OB/A)	Geigelstein (1808 m; OB)
Mangfallgebirge	Hinteres Sonnwendjoch (1986 m; A)	Rotwand (1884 m; OB)
Oberpfälzer Wald	Schwarzkopf (1039 m; Tschechien)	Kreuzfelsen (938 m; OPf)
Rhön	Wasserkuppe (950 m; Hessen)	Dammersfeldkuppe (928 m; UF) Kreuzberg (928 m; UF)

Hinweise:

In Klammern nach dem Berg steht die Höhe des Berges und der zugehörige Regierungsbezirk.

Wenn der Berg der höchste Berg des Gebirges bzw. des Höhenzuges ist, ist der Berg **fett** gedruckt.

→ bedeutet: „dieser Berg liegt in diesem Gebirge“. Gelegentlich ist nach diesem Gebirge auch der Gebirgsteil in Klammern genannt.

Es gelten folgende Abkürzungen:

MF (Mittelfranken)	UF (Unterfranken)
NB (Niederbayern)	HE (Hessen)
OB (Oberbayern)	TH (Thüringen)
OF (Oberfranken)	A (Österreich)
OPf (Oberpfalz)	CZ (Tschechien)
SC (Schwaben)	

Infos:

- ♦ Die Rhön liegt mit ihren nördlichen Ausläufern auch in Hessen und Thüringen. Der höchste Berg liegt in Hessen.
- ♦ Der Spessart liegt mit seinen nördlichen Ausläufern auch in Hessen.
- ♦ Die Frankenhöhe liegt mit ihren südlichen Ausläufern in Baden-Württemberg. Dort liegt auch der höchste Berg.
- ♦ Die Alpen liegen im Grenzbereich Bayern/Österreich.
- ♦ Der Gebirgsteil des Böhmerwaldes, der in Bayern liegt, wird auch Hinterer Bayerischer Wald bezeichnet.
- ♦ Das Gebirge, das in den Atlanten mit „Bayerischer Wald“ bezeichnet wird, ist der Vorderer Bayerische Wald.
- ♦ Die Fränkische Schweiz ist der nördliche Teil der Fränkischen Alb.

In der folgenden Aufstellung sind alle Berge aus dem Hauptteil in alphabetischer Reihenfolge genannt:

- ♦ Alspitze (2628 m; OB) → Wettersteingebirge
- ♦ Armesberg (731 m; OPf) → Steinwald
- ♦ Benediktenwand (1801 m; OB) → Bayerische Voralpen
- ♦ Berchtesgadener Hochthron (1973 m; OB) → Berchtesgadener Alpen (Untersberg)
- ♦ Bergkopf (857 m; OF) → Fichtelgebirge (Waldsteingebirge)
- ♦ Biberkopf (2599 m; SC) → Allgäuer Alpen
- ♦ **Bikarspitze** (2749 m; A) → Karwendelgebirge
- ♦ Birkenberg (547 m; MF) → Frankenhöhe
- ♦ Bischof (2033 m; OB) → Bayerische Voralpen (Estergebirge)
- ♦ Bogenberg (432 m; NB) → Vorderer Bayerischer Wald
- ♦ Bräuberg (420 m; OPf) → Vorderer Bayerischer Wald
- ♦ Bramberg (494 m; UF) → Haßberge
- ♦ Brauneck (1555 m; OB) → Bayerische Voralpen
- ♦ Breitenauriegel (1116 m; NB) → Vorderer Bayerischer Wald
- ♦ Brotjacklriegel (1016 m; NB) → Vorderer Bayerischer Wald
- ♦ Büttelberg (530 m; MF) → Frankenhöhe
- ♦ Dammersfeldkuppe (928 m; höchster Berg in UF) → Rhön
- ♦ **Daniel** (2340 m; A) → Ammergauer Alpen
- ♦ Dillberg (595 m; OPf) → Fränkische Alb
- ♦ **Döbraberg** (795 m; OF) → Frankenwald
- ♦ Dreisesselberg (1332 m; NB) → Hinterer Bayerischer Wald / Böhmerwald
- ♦ Dreitannenriegel (1090 m; NB) → Vorderer Bayerischer Wald
- ♦ Dürrenberg (656 m; MF) → Fränkische Alb (Hahnenkamm)
- ♦ Ehrenbürg* (532 m; OF) → Fränkische Alb (Zeugenberg in der Fränkischen Schweiz)
- ♦ **Einödriegel** (1121 m; NB) → Vorderer Bayerischer Wald
- ♦ Entenbühl (901 m; OPf) → Oberpfälzer Wald
- ♦ Epprechtstein (798 m; OF) → Fichtelgebirge (Waldsteingebirge)
- ♦ Euerberg (491 m; UF) → Steigerwald
- ♦ Fahenberg (801 m; OPf) → Oberpfälzer Wald
- ♦ Fahenbergkopf (1627 m; OB) → Bayerische Voralpen
- ♦ **Geiersberg** (585 m; UF) → Spessart
- ♦ Geigelstein (1808 m; OB) → Chiemgauer Alpen
- ♦ Geißkopf (1097 m; NB) → Vorderer Bayerischer Wald
- ♦ Große Riffelwandspitze (2626 m; OB) → Wettersteingebirge
- ♦ **Großer Arber** (1456 m; höchster Berg in NB) → Hinterer Bayerischer Wald / Böhmerwald
- ♦ Großer Auersberg (809 m; UF) → Rhön
- ♦ Großer Daumen (2280 m; SC) → Allgäuer Alpen
- ♦ Großer Hundstod (2594 m; OB/A) → Berchtesgadener Alpen (Steinernes Meer)
- ♦ Großer Knetzberg (487 m; UF) → Steigerwald
- ♦ Großer Kornberg (827 m; OF) → Fichtelgebirge
- ♦ **Großer Krottenkopf** (2656 m; A) → Allgäuer Alpen
- ♦ Großer Osser (1293 m; OPf/CZ) → Hinterer Bayerischer Wald / Böhmerwald
- ♦ Großer Rachel (1453 m; NB) → Hinterer Bayerischer Wald / Böhmerwald
- ♦ Großer Teichelberg (685 m; OPf) → Steinwald
- ♦ **Großer Waldstein** (877 m; OF) → Fichtelgebirge (Waldsteingebirge)
- ♦ Großes Teufelshorn (2363 m; A) → Berchtesgadener Alpen (Hagengebirge)
- ♦ Grünten (1738 m; SC) → Allgäuer Alpen
- ♦ Heidenstein (926 m; UF) → Rhön
- ♦ Heimgarten (1790 m; OB) → Bayerische Voralpen
- ♦ Herzogstand (1731 m; OB) → Bayerische Voralpen
- ♦ Hesselberg (689 m; höchster Berg in MF) → Fränkische Alb (Zeugenberg)
- ♦ **Hinteres Sonnwendjoch** (1986 m; A) → Mangfallgebirge

2. FLÜSSE UND IHRE MÜNDUNGSFLÜSSE

- ♦ Abens (71 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Aisch (83 km) → Regnitz (59 km) → Main (524 km) → Rhein (1322 km) → Nordsee
- ♦ Altmühl (227 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Alz (63 km) → Inn (517 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Ammer ist die Bezeichnung des Oberlaufs der Amper → Ammersee
- ♦ Amper (168 km) ab Ammersee → Isar (272 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Aschaff (21 km) → Main (524 km) → Rhein (1233 km) → Nordsee
- ♦ Baunach (54 km) → Main (524 km) → Rhein (1233 km) → Nordsee
- ♦ Berchtesgadener Ache (18 km) → Salzach (227 km) → Inn (517 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Breitach (21 km) + Stillach (25 km) + Trettach (14 km) → Iller (147 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Brenz (52 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Chamb (51 km) → Regen (109 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Eger (316 km) → Elbe (1094 km) → Nordsee
- ♦ Feisnitz (10 km) → Rösau (46 km) → Eger (316 km) → Elbe (1094 km) → Nordsee
- ♦ Fichtelnaab (42 km) + Tirschenreuther Waldnaab (63 km) → Waldnaab (99 km) + Haidenaab (69 km) → Naab (98 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Förmitz (7 km) → Saale (413 km) → Elbe (1094 km) → Nordsee
- ♦ Fränkische Rezat (79 km) + Schwäbische Rezat (33 km) → Rednitz (46 km) + Pegnitz (113 km) → Regnitz (59 km) → Main (524 km) → Rhein (1233 km) → Nordsee
- ♦ Fränkische Saale (140 km) → Main (524 km) → Rhein (1233 km) → Nordsee
- ♦ Glonn (52 km) → Amper (168 km) → Isar (272 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Große Laber (88 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Große Ohe (25 km) + Kleine Ohe (27 km) → Ilz (40 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Große Vils (46 km) + Kleine Vils (38 km) → Vils (82 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Großer Regen (24 km) + Kleiner Regen (19 km) → Schwarzer Regen (60 km) + Weißer Regen (38 km) → Regen (109 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Günz (55 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Haidenaab (69 km) + Waldnaab (36 km) → Naab (98 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Haßlach (31 km) → Rodach (53 km) → Main (524 km) → Rhein (1233 km) → Nordsee
- ♦ Höllbach (8 km) + Perlenbach (15 km) → Schwesnitz (25 km) → Saale (413 km) → Elbe (1094 km) → Nordsee
- ♦ Iller (147 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Ilm (84 km) → Abens (71 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Ilz (40 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Inn (517 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer

- ♦ Isar (272 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Isen (81 km) → Inn (517 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Itz (79 km) → Main (524 km) → Rhein (1233 km) → Nordsee
- ♦ Jachen (23 km) → Isar (272 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Kahl (32 km) → Main (524 km) → Rhein (1233 km) → Nordsee
- ♦ Kammel (57 km) → Mindel (78 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Kleine Laber (65 km) → Große Laber (88 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Kleine Ohe (27 km) + Große Ohe (25 km) → Ilz (40 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Kleine Vils (38 km) + Große Vils (46 km) → Vils (82 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Kleiner Regen (19 km) + Großer Regen (25 km) → Schwarzer Regen (60 km) + Weißer Regen (38 km) → Regen (109 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Königsseer Ache (5 km) + Ramsauer Ache (13 km) → Berchtesgadener Ache (18 km) → Salzach (227 km) → Inn (517 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Konstanzer Ach (21 km) → Iller (147 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Kupferbach (9 km) → Tannbach (5 km) → Saale (413 km) → Elbe (1094 km) → Nordsee
- ♦ Lamitz (22 km) → Saale (413 km) → Elbe (1094 km) → Nordsee
- ♦ Lauter (18 km) → Itz (79 km) → Main (524 km) → Rhein (1233 km) → Nordsee
- ♦ Lauterach (35 km) → Vils (87 km) → Naab (98 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Lech (256 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Loisach (113 km) → Isar (272 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Main (524 km) → Rhein (1233 km) → Nordsee
- ♦ Maisach (36 km) → Amper (168 km) → Isar (272 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Mangfall (58 km) → Inn (517 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Mindel (78 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Mömling ist die bayerische Bezeichnung des hessischen Flusses Mümling.
- ♦ Mörbach (44 km) → Inn (517 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Moosach (50 km) → Isar (272 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Mühlbach (14 km; Flussarm der Moosach ab Freising) → Amper (168 km) → Isar (517 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Mümling (50 km) → Main (524 km) → Rhein (1233 km) → Nordsee
- ♦ Naab (98 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Nördliche Regnitz (8 km) → Saale (413 km) → Elbe (1094 km) → Nordsee
- ♦ Ölsnitz (14 km) → Saale (413 km) → Elbe (1094 km) → Nordsee
- ♦ Östliche Günz (35 km) + Westliche Günz (32 km) → Günz (55 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Ostersee-Ach → Bezeichnung für den Steinbach vor der Mündung in den Starnberger See
- ♦ Ostrach (29 km) → Iller (147 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Paar (134 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Partnach (18 km) → Loisach (113 km) → Isar (272 km) → Donau (2857 km) → Schwarzes Meer
- ♦ Pegnitz (113 km) + Rednitz (46 km) → Regnitz (59 km) → Main (524 km) → Rhein (1233 km) → Nordsee

II. TEXT DER BAYERNHYMNE

Der Text der Bayernhymne stammt von Michael Öchsner (1816–1893), Lehrer, Publizist und Schriftsteller. Er war Begründer der „Bayerischen Schulzeitung“, der Zeitschrift des neu gegründeten Bayerischen Lehrerverbandes (heute BLLV).

Die Melodie der Bayernhymne schrieb Max Kunz (1812–1875), Chordirektor und Leiter der Bühnenmusik am königlichen Hof- und Nationaltheater in München.



*Gott mit dir, du Land der Bayern,
deutsche Erde, Vaterland!
Über deinen weiten Gauen
ruhe seine Segenshand!
Er behüte deine Fluren,
schirme deiner Städte Bau
Und erhalte dir die Farben
seines Himmels, weiß und blau!*

*Gott mit dir, dem Bayernvolke,
dass wir, uns'rer Väter wert,
fest in Eintracht und in Frieden
bauen uns'res Glückes Herd!
Dass mit Deutschlands Bruderstämmen
einig uns ein jeder schau
Und den alten Ruhm bewähre
unser Banner, weiß und blau!*

LITERATURVERZEICHNIS

Brockhaus Enzyklopädie in 20 Bänden, 17. Auflage, Wiesbaden 1974

Der neue Kosmos Weltatmanach & Atlas 2025

Diercke Weltatlas, Westermann Verlag, Braunschweig 2010

Haak Weltatlas, Klett-Perthes Verlag, Gotha 2007

Höhne, Ernst: 1000 Gipfel der Alpen, Weltbild Verlag, Augsburg 2000

Ruppert, Karl: Bayern. Eine Landeskunde aus sozialgeografischer Sicht, Darmstadt 1987

Schüler Duden „Die Geografie“, Mannheim 1997

Wanderkarten: alle aus dem Fritsch-Verlag, Hof/Unterkotzau: Nr. 49: Vogtland Plauen – Hof; Nr. 50: Oberes Maintal, Coburger Land; Nr. 51: Naturpark Frankenwald; Nr. 52: Naturpark Fichtelgebirge; Nr. 53: Naturpark Fränkische Schweiz Blatt Süd; Nr. 54: Steinwald – Stiftland; Nr. 55: Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald; Nr. 56: Naturpark Oberer Bayerischer Wald; Nr. 57: Naturpark Vorderer Bayerischer Wald; Nr. 64: Hofer Land; Nr. 65: Naturpark Fränkische Schweiz Blatt Nord; Nr. 66: Bamberg – Forchheim; Nr. 67: Naturpark Steigerwald; Nr. 71: Frankens Gemütliche Ecke; Nr. 75: Nürnberg – Fränkisches Seenland; Nr. 83: Landkreis Würzburg; Nr. 99: Naturpark Spessart Blatt Süd

Weltatlas Heimat und Welt, Ausgabe Bayern, Braunschweig 1994

Westermann Lexikon der Geographie, Zweiburgen-Verlag 1973

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Adobe Stock: S. 102 (Thomas Otto, 316548752); S. 108 (EKH-Pictures, 462038244); S. 116 (pwmotion, 408249761); S. 120 (Viktor, 1552220535); S. 127 (Svenni, 17268396); S. 165 (Aggi Schmid, 1877882852); S. 170 (Bergfee, 16869074)

freepik.com: S. 9, 15, 24, 26, 27, 31, 37, 39, 40, 41, 42, 46, 48, 51, 52, 53, 60, 66, 69, 89, 95, 99, 114, 124, 129, 130, 134, 138, 140, 145, 147, 154, 155, 160, 161, 164, 166, 169, 179, 191

Georg Luft: S. 153 Foto wurde bearbeitet.

iStock: S. 57 (StGrafix, 868515228)

Karten und Infografiken: Karte: 123rf.com (grebeshkovmaxim) und Hintergründe: freepik.com: S. 10, 19, 44, 55, 58, 64, 70, 73, 76, 80–81, 83, 84, 90, 91, 93, 101, 105, 109, 110, 111, 132, 136, 142, 148, 151, 153, 159, 163; Illustrationen auf S. 55: freepik.com (Berge, Bäume); Pixabay (Bamberg, Ingolstadt, München Regensburg); Wikimedia Commons*: Augsburg (Diego Delso, CC BY-SA 4.0), Erlangen (Rekoj70, CC BY-SA 4.0), Fürth (Aarp65, CC BY-SA 3.0, Landshut (Bertl 85, CC BY 3.0), Nürnberg (Martina Nolte), Würzburg (Roland.h.bueb, CC BY-SA 4.0) * Alle Fotos wurden bearbeitet.

Pixabay: S. 17, 29, 35, 62, 117, 122

Verlagsarchiv: S. 86, 115, 156

Wikimedia Commons*: S. 38 (Rekoj70, CC BY-SA 4.0); S. 50 (Diego Delso, CC BY-SA 4.0); S. 68 (Richard Bartz, CC BY-SA 3.0); S. 96 (Richard Moser); S. 107 (Angelo Quaglio); S. 112 (A. Köppl, CC BY 3.0); S. 118 (Carsten Steger, CC BY-SA 4.0); S. 125 (Alupus, CC BY-SA 3.0); S. 150 (Namenloser Hobbyhistoriker, CC BY-SA 4.0); S. 157 (GlockiGlocksen, CC BY-SA 4.0); S. 159 (Thomas L84, CC BY-SA 4.0); S. 166 (Rosa-Maria Rinkl, CC BY-SA 4.0); S. 167 (Roland.h.bueb, CC BY-SA 4.0)

* Alle Fotos wurden bearbeitet.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-89251-561-6



Für uns, die Battenberg Bayerland Verlag GmbH mit all ihren Imprint-Verlagen, ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Daher achten wir bei allen unseren Produkten auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für die verantwortungsvolle und ökologische Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Unsere Partnerdruckerei kann zudem für den gesamten Herstellungsprozess nachfolgende Zertifikate vorweisen:

- Zertifizierung für FOGRA PSO
- Zertifizierungssystem FSC®
- Leitlinien zur klimaneutralen Produktion (Carbon Footprint)
- Zertifizierung EcoVadis (die Methodik besteht aus 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Einhaltung menschlicher Rechte und Ethik)
- Zertifikat zum Energieverbrauch aus 100 % erneuerbaren Quellen
- Teilnahme am Projekt „Grünes Unternehmen“ zum Schutz von Naturressourcen und der menschlichen Gesundheit

Die Battenberg Bayerland Verlag GmbH und ihre Imprint-Verlage sehen das gesetzliche Urheberrecht als Basis ihrer Zusammenarbeit mit Autorinnen und Autoren. Vielen Dank, dass Sie eine legale Ausgabe dieses Buches gekauft haben und die Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums anerkennen, indem Sie keinen Teil davon ohne Genehmigung unzulässig kopieren, scannen oder verbreiten. So unterstützen Sie unsere Autorinnen und Autoren und wir als Verlag haben die Möglichkeit, weiterhin Bücher für alle zu veröffentlichen. Systeme und Technologien der künstlichen Intelligenz dürfen Bestandteile des Buches in keinsten Weise verwenden oder reproduzieren, auch nicht für Trainingszwecke. In Übereinstimmung mit *Artikel 4(3) der Richtlinie über den digitalen Binnenmarkt 2019/790* nimmt die Battenberg Bayerland Verlag GmbH dieses Werk ausdrücklich von der Ausnahme für Text- und Data-Mining aus. **NO TDM**.

Titelabbildung:

Karte: 123rf.com (grebeshkovmaxim); Hintergrund: freepik.com; Illustrationen: freepik.com, Pixabay (Bamberg, Ingolstadt, München, Neuschwanstein, Regensburg), Wikimedia Commons*: Augsburg (Diego Delso, CC BY-SA 4.0), Bayreuth (Alexis88bg, CC BY-SA 4.0), Erlangen (Rekoj70, CC BY-SA 4.0), Fürth (Aarp65, CC BY-SA 3.0), Landshut (Bertl 85, CC BY 3.0), Nürnberg (Martina Nolte), Passau (High Contrast, CC BY 3.0 DE), Würzburg (Roland.h.bueb, CC BY-SA 4.0)

*Alle Fotos wurden bearbeitet.

1. Auflage 2026

ISBN 978-3-89251-561-6

Alle Rechte vorbehalten!

© 2026 Bayerland Verlag in der

Battenberg Bayerland Verlag GmbH · Pfälzer Straße 11 · 93128 Regenstein

Unser komplettes Buchprogramm finden Sie unter:

www.battenberg-bayerland.de

Fragen zum Buch? Direkt an produkt@battenberg-bayerland.de



BAYERN – IN STICHWÖRTERN ERKLÄRT

In diesem kleinen Bayern-Lexikon finden Sie ein buntes Stichwort-Sammelsurium, das Sie einmal quer durch den schönen Freistaat Bayern führt. Dabei erfahren Sie Spannendes über Geschichte, Geologie und Geografie des Bundeslandes, über die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Feste, die Bayern zu bieten hat, über bayerische Straßen, Städte, Politik und vieles mehr.

Ein Buch zum Nachschlagen und Suchen, zum Lernen und Entdecken!



Heimat
battenberg
bayerland



BAYERLAND
ist eine Marke der Battenberg
Bayerland Verlag GmbH



9 783892 515616

19,90 € [D]